

Prüfungsthemen und Hinweise zu den Abschlusskolloquien

Organisatorisches

Bitte lassen sie mir bis spätestens 48 Stunden vor der Prüfung ein Thesenpapier (ca. 2 Seiten) als Prüfungsgrundlage zukommen. Ein Thesenpapier besteht aus ausformulierten Argumenten, die Perspektiven der angegebenen Literatur integrieren. Eine These sollte ca. 8-16 Zeilen umfassen. Bitte geben Sie bei Ihrer Argumentation an, auf welche Literatur Sie sich beziehen. Dieses Thesenpapier dürfen Sie nicht mit in die Prüfung nehmen. Wenn Sie mir dieses Prüfungspapier bis zu zwei Wochen vorher per Mail schicken, kann ich es Ihnen kommentieren. Ich prüfe zu folgenden Themen, auf die Sie sich anhand der aufgeführten Literatur vorbereiten können.

Am **12.02.2018** werde ich von **11.00 – 13.00** Uhr ein Kolloquium zur Vorbereitung der Prüfungen anbieten. Bitte teilen sie mir im Vorfeld verbindlich mit, ob Sie am Kolloquium teilnehmen möchten. Der Raum wird noch bekannt gegeben.

Bildungs- und Ausbildungsarmut als (neue) sozialpolitische Problemlage

- Allmendinger, J. (1999). Bildungsarmut. Zur Verschränkung von Bildungs- und Sozialpolitik. In: Soziale Welt (50), S. 35 – 50
- Allmendinger, J. (2009): Der Sozialstaat des 21 Jahrhunderts braucht zwei Beine. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 45, S. 3-5
- Allmendinger, J. und Leibfried, S. (2003): Education and the Welfare State: The Four Worlds of Competence Production. In: Journal of European Social Policy(13), S. 63-81
- Allmendinger, J. und Nikolei, R. (2010): Bildungs- und Sozialpolitik: Die zwei Seiten des Sozialstaats im internationalem Vergleich. In: Soziale Welt(61), S. 105 – 119
- Giesecke, Johannes; Ebner, Christian; Oberschachtsiek, Dirk, 2010: Bildungsarmut und Arbeitsmarktexklusion, in: Hurrelmann, Klaus; Quenzel, Gudrun (Hrsg.): Bildungsverlierer: Neue Ungleichheiten, Wiesbaden: VS-Verlag, 421-438
- Kohlrausch, B. und Solga; H. (2012): „Übergänge in die Ausbildung: Welche Rolle spielt die ‚Ausbildungsreife‘?“ Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Heft 4, S. 753 – 773
- Solga, H. (2009). Bildungsarmut und Ausbildungslosigkeit in der Bildungs- und Wissensgesellschaft. In Rolf Becker (Hg.). Lehrbuch der Bildungssoziologie Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden VS Verlag, S. 395-432
- Solga, H. und S. Wagner (2007): Die Zurückgelassenen - die soziale Verarmung der Lernumwelt von Hauptschülerinnen und Hauptschülern. In: Becker, R. und Lauterbach W. (Hg.): Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag; S. 191 - 220

Lebenslaufforschung

- Krüger, H. (2009): Prozessuale Ungleichheit. Geschlecht und Institutionenverknüpfungen im Lebenslauf. In: In Solga, H. et al.: (Hg.). Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt, New York: Campus, S. 447-662
- Leisering, L. (2003): Government and the Life Course. In: Handbook of the Life Course. New York: Kluwer, S. 205-225
- Martin Kohli (1985): Die Institutionalisierung des Lebenslaufs. Historische Befunde und theoretische Argumente. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 37, S. 1-29

- ➔ Mayer, Karl Ulrich (2001): The paradox of global social change and national path dependencies: life course patterns in advanced societies. S. 89-110 in: Alison Woodward und Martin Kohli (Hg.): Inclusions and exclusions in European societies. London.
- ➔ Mayer, Karl Ulrich (2009): Lebenslauf. In: Solga, H. et al.: (Hg.). Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt, New York: Campus, S. 411-416
- ➔ Sackmann, R. and M. Wingers (2003): From Transitions to Trajectories: Sequence Types. Social Dynamics of the Life Course. W. R. Heinz and V. W. Marshall. New York: Aldine de Gruyter, S. 93-116.
- ➔ Sackmann, Reinhold (2007): Lebenslaufanalyse und Biografieforschung: Eine Einführung; Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- ➔ Struck, O. (2000): Gatekeeping zwischen Individuum, Organisation und Institution. Zur Bedeutung und Analyse von Gatekeeping am Beispiel von Übergängen im Lebensverlauf. Arbeitsbericht des Instituts für Soziologie Nr. 16, Leipzig

Bildungsungleichheit: Theorien und empirische Befunde

- ➔ Becker und Hecken (2010): Warum werden Arbeiterkinder vom Studium an der Universität abgelenkt? In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 60, S. 3-29
- ➔ Becker, R. und Lauterbach W. 2010: Bildung als Privileg – Ursachen, Mechanismen, Prozesse und Wirkungen. In: Becker, R. und Lauterbach W. (Hg.): Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag, S. 11 - 49
- ➔ Boudon, R. (1974): Education, Opportunity and Social Inequality. Changing Prospects in Western Society. New York London, Sydney, Toronto: John Wiley & Sons; Schwerpunkt auf dem Kapitel Basic Mechanisms Generating Inequality of Educational Opportunity. S. 20 – 40
- ➔ Bourdieu P. (2009): Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In Solga, H. et al.: (Hg.). Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt, New York: Campus, S. 111 – 126
- ➔ Kristen, C.: Bildungsentscheidungen und Bildungsungleichheit, Arbeitspapiere – Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung
- ➔ Kupfer, Antonia (2011): Bildungssoziologische Theorien – Institutionen – Debatten. Wiesbaden: VS Verlag
- ➔ Maaz und Watermann (2007): Reproduktion oder Mobilität? Zur Wirkung familiärer Prozessmerkmale auf die Studienintention am Ende der gymnasialen Oberstufe. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, 27, S. 285-303
- ➔ Maaz, K. Baumert, J. und Trautwein, U. (2011): Genese sozialer Ungleichheit im institutionellen Kontext der Schule: Wo entsteht und vergrößert sich soziale Ungleichheit? In: Heinz-Hermann Krüger, Ursula Rabe-Kleberg, Rolf-Torsten Kramer, Jürgen Budde (Hg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden: VS Verlag, S. 69 – 102
- ➔ Müller und Pollack (2004): Weshalb gibt es so wenige Arbeiterkinder in Deutschlands Universitäten? In: Bildung als Privileg. Erklärungen und Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 305-344
- ➔ Solga, Heike; Becker, Rolf 2012: Soziologische Bildungsforschung - eine kritische Bestandsaufnahme, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie Sonderheft 52, 7-43

Von der Fürsorge zur Eigenverantwortung? Wandel der Sozialpolitik

- ➔ Boeckh, J. et al. (Hg.): Sozialpolitik in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag

- ➔ Dingeldey, Irene, 2006: Aktivierender Sozialstaat und sozialpolitische Steuerung, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 8-9, 3-9
- ➔ Giddens, Anthony, 1999: Der dritte Weg. Die Erneuerung der sozialen Demokratie, Frankfurt am Main: Suhrkamp
- ➔ Glaab, Manuela; Sesselmeier, Werner, 2005: Experimentierfeld Deutschland? Reformstrategien in der Sozialpolitik auf dem Prüfstand, Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung
Glaab, Manuela; Sesselmeier, Werner, 2005: Experimentierfeld Deutschland? Reformstrategien in der Sozialpolitik auf dem Prüfstand, Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung
- ➔ Gottschall, Karin, 2001: Erziehung und Bildung im deutschen Sozialstaat. Stärken, Schwächen und Reformbedarfe im europäischen Vergleich. Arbeitspapier, Bremen: Zentrum für Sozialpolitik
- ➔ Klammer, Ute; Leiber, Simone, 2004: Aktivierung und Eigenverantwortung in europäisch vergleichender Perspektive, in: WSI-Mitteilungen 9, 514-520
- ➔ Schmidt, Manfred G. et al. (Hg.) (2007): Der Wohlfahrtsstaat. Eine Einführung in den historischen und internationalen Vergleich. Wiesbaden: VS Verlag
- ➔ Solga, Heike (2012): "Bildung und materielle Ungleichheiten. Der investive Sozialstaat auf dem Prüfstand". In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 52 "Soziologische Bildungsforschung", herausgegeben von Rolf Becker/Heike Solga, S. 459-48